

Inhalt

1. al-Andalus: Die iberische Halbinsel kommt unter muslimische Herrschaft (711–1031)	7
Vom Gabal Tāriq (Gibraltar) bis zu den Pyrenäen	7
Ethnische und religiöse Vielfalt	9
2. Im Zeichen der Restauration (ca. 722–ca. 1035)	14
Reizbegriff «Reconquista»	14
Das Königreich Asturien: «Neogotismus» und der Vorstoß in die Meseta	17
Die Reiche des Nordens	20
Diplomatie und interreligiöse Heiratspolitik	22
3. Die Taifенreiche und ihre christlichen Nachbarn (1031–1085)	26
Tribute und Bündnisse	26
Religiöse Aufladung	29
Der Einfluss der Kirche und der «Proto-Kreuzzug» gegen Barbastro	34
4. «Reconquista» und Kreuzzug: Narrative und Praktiken	36
Die Iberische Halbinsel, ein neues Heiliges Land?	36
Pragmatik und religiöse Deutung	41
5. Wechselndes Kriegsglück (1085–1199)	46
Aufstieg und Fall der Almoraviden	46
Die Bewegung der Almohaden	51
6. Die Zeit der großen christlichen Eroberungen (1199–1260)	54
Der Sprung nach Süden	54
Gab es eine islamische «Reconquista»?	59

7. Grenzkriege und Grenzgesellschaften (ca. 1260–1480)	62
Die Nasriden und ihre erfolgreiche Schaukelpolitik	62
Zwietracht unter den Christen	67
«Heiße Grenze» oder Zone des Austauschs?	69
Gefangenenauskauf	75
8. Mehr als der Cid: Akteure und Pragmatismus	81
Monarchen und Adel	81
Päpste, Bischöfe und Ritterorden	84
Festungen und Krieger	88
Seitenwechsel und Verträge	91
9. Das Leben unter der Herrschaft Andersgläubiger	96
Im Zeichen des Halbmonds	96
Unter dem Kreuz	97
Abgrenzungsbemühungen	101
Emigration – Immigration	103
10. Iberisches Ende und amerikanische Anfänge (1481–ca. 1550)	107
Krieg um Granada	107
Erinnerungsgeschichte und Fortleben der «Reconquista»-Ideologie	110
Dank	115
Bibliographie	116
Register	126